

Liebe Versbacher,

Sie haben sich als Unterstützer oder Interessierte an unserer Bürgerinitiative "PRO VERSBACH – Natur und Mensch" gemeldet. Wie Sie sicher den Medien entnommen haben, haben wir in der vergangenen Woche all jene, die uns aktiv unterstützen möchten, zu einem Austausch mit den Stadträten und deren Vertretern eingeladen.



Leider ging aus dem Bericht in der Mainpost

<https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Baugebiete-Bebauungsplaene-Buergerinitiativen-Kronberg-Wohnbereiche;art735,9775811>

nicht deutlich hervor, dass das geplante Baugebiet zwar der Auslöser für die Gründung von PRO VERSBACH war, der eigentliche Zweck aber die Erhöhung der Lebensqualität über eine reine Wohnvorstadt hinaus ist.

Wir werden das Thema Erholung sowie die Wohn- und Lebensqualität für die Menschen noch weiter in den Fokus rücken. Dazu gehört die Sicherheit für Kinder und ältere Mitbürger, das Radwegenetz, der ÖPNV, die weiteren Schritte ISEK usw. Viele Themen, die mit dem geplanten Baugebiet am Vierwindenweg nichts zu tun haben und die Menschen umtreiben, will PRO VERSBACH berücksichtigen. Beispiele sind hier die neue Straße unterhalb von IKEA - wo sind da die Ausgleichflächen? Weshalb wird Kronberg III nicht weiterentwickelt?

Wir möchten Sie nun kurz über die Ergebnisse der Gespräche informieren.

Von den Stadträten waren Herr Heinz Braun (ÖDP), Frau Jutta Henzler (SPD), Frau Helga Hoepffner (CSU), Herr Josef Hofmann (FWG), Herr Heinrich Jüstel (SPD), Herr Antonio Pecoraro (Grüne), Herr Sebastian Roth (Linke), Herr Wolfgang Roth (CSU), Frau Benita Stolz (Grüne) und Herr Hans-Jürgen Weber (WL e.V.) anwesend, von der Stadtverwaltung Frau Yvonne Beck, Stadtplanerin im Bauamt, Herr Dr. Jakob Fromme, Fachbereichsleiter Umwelt- und Klimaschutz und Herr Jörg Roth, Leitender Baudirektor Fachabteilung Tiefbau. Wir freuen uns, dass unserer Einladung seitens der Stadt so viele Entscheider und Planer gefolgt sind. Insgesamt war es eine konstruktive Zusammenkunft.

Die im Flyer aufgezeigten Bedenken gegen das geplante Baugebiet wurden diskutiert und zu einigen Punkten wurde Stellung genommen.

Im Wesentlichen kam es dabei zu folgenden Ergebnissen:

1. Infrastruktur und Erschließung

- Die angedachte Baustraße würde nicht asphaltiert. Sie sei in der derzeitigen Bauform ausreichend.
 - Pro Versbach: Für uns stellt sich die Frage, wie hier zwei sich begegnende Schwerlasten aneinander vorbei kommen sollen. Abgesehen davon würde der Bauverkehr direkt am Landschaftsschutzgebiet, das oberhalb der Kapelle beginnt, vorbeiführen.
- Herr Jörg Roth will die angedachte Baustraße als Entgegenkommen verstanden wissen. Der Bauverkehr könne auch über Steigstraße und Langes Gräthlein geleitet werden.
 - Pro Versbach: Hier sind ernsthafte Bedenken bezüglich der Verkehrssicherheit von Fußgängern (insbesondere Kindern) und Fahrradfahrern anzumelden. Darüber hinaus scheint das Verkehrschaos der ohnehin zu Stoßzeiten überlasteten Steigstraße vorprogrammiert.
- Die 500 Bewohner des Gebietes sollen ihre Wohnungen über Steigstraße und Langes Gräthlein erreichen. Die Infrastruktur sei dafür durchaus geeignet, versicherte Herr Jörg Roth von der Fachabteilung Tiefbau.
 - Pro Versbach: Neben den oben bereits genannten Bedenken stellt sich hier zudem die Frage, inwieweit im Not- oder Katastrophenfall noch Rettungswege bereit stehen würden.

2. Ökologie und Naturschutz

- Hauptargument für die Erschließung des Gebietes am Vierwindenweg im Vergleich zum Kronberg III ist nach Argumentation der Stadt ein geringerer Eingriff in den Lebensraum des Hamsters.
 - Pro Versbach: Nachdem im Bereich nördlich von IKEA ein weiteres Gewerbegebiet entstehen soll und durch die neue Umgehungsstraße großflächig Hamsterlebensraum zerstört wird, ist diese Argumentation nicht nachzuvollziehen. Umsiedlung und Ausweisung von Ausgleichsflächen sind in diesen Fällen legitim, jedoch wenn es darum geht, ein neues Baugebiet zu erschließen, soll das keine Option sein? Hier gilt es nachzuhaken.
- Was völlig fehlte, ist eine den gesamten Lebensraum betreffende umfassende Bewertung des Gebietes mit Hecken, Streuobstwiesen, Brachland, Bäumen und den dort lebenden Tieren; die Diskussion konzentrierte sich allein auf den Feldhamster.
 - Pro Versbach: Hier gilt es hartnäckig Überzeugungsarbeit zu leisten. Gerade in Zeiten eines massiven Insektensterbens und dramatischen

Rückgangs vieler Vogelarten sind solche Lebensräume wie am Vierwindenweg nicht ersetzbar.

- Intensiv wurde das Thema Naherholung für die Menschen angesprochen; die Bürger Versbachs haben eingehend dargestellt, wie wichtig der Bereich oberhalb des Sonnenbergs in diesem Sinne ist. Vor allem in Anbetracht des für die Naherholung unattraktiven Gebiets am Kronberg III wurde Unverständnis für das geplante Baugebiet am Vierwindenweg geäußert.

3. Klimatische Bedingungen des Würzburger Kessels

- Angeblich sei die Kaltluftschneise nur auf einem schmalen Gebiet am östlichen Rand des Gebietes gegeben.
 - o Pro Versbach: Dazu sind nach unserem Erachten Zweifel angebracht. Wir werden mit einem Klimaschutzspezialisten Kontakt aufnehmen.

4. Versbach – Geschichte und Ausblick

- Stadtrat Weber wusste zu berichten, dass für Versbach in der Vergangenheit sehr viel getan worden sei und nannte die Pleichachtalhalle und den Fußballplatz als Beispiele. Versbach sei seinerzeit auch deshalb eingemeindet worden, um Bauland für Würzburg zu gewinnen.
 - o Pro Versbach: Wenn wir uns ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) anschauen, ist die Stadt da weit im Hintertreffen. Die dort aufgeführten Handlungsschritte, vor allem bezüglich Infrastruktur bzw. Verkehrssicherheit, scheinen noch in weiter Ferne zu liegen.

Die Aktivität von Pro Versbach

Nach der Flyeraktion über 100 Menschen gemeldet, die PRO VERSBACH aktiv unterstützen wollen oder sich für unsere Ziele interessieren.

Eine erste Unterschriftenaktion hat allein im Langen Gräthlein bereits 130 Unterschriften eingebracht. Mit den im Flyer erwähnten 130 sind es damit bereits 260 Unterschriften. So wollen wir weitermachen. Nur mit großer Unterstützung kommen wir zum Ziel.

Wir halten Sie auf dem Laufenden, danke für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße,

BI Pro Versbach – Natur und Mensch.